

Die Hexengruft

Das Gedicht

Stefan Fabry April 2023

Ödes Land, unbekannt,
unberührt von Menschenhand,
durchstreift von Schlangen, Wölfen, Bären,
wo Liebende zum Hass sich wenden
und Lebenden Vernichtung spenden...
kann hier sich jemand noch bewähren?

*

Halt! - *Ist* da wer? Du *darfst* nicht *weiter* gehen!

He *du!* Zeig dich! Komm *raus* und lass dich sehen!

Hier war schon *lange* niemand mehr!
Was willst du? *Nenne* dein Begehrt!

Die Elfe - hieß sie nicht *Larinde*? -
ist's möglich, dass ich sie hier finde?
Alter *Zwerg!* Du *kennst* sie! *Sprich!*

Bist du ein *Mensch*? Du *trautest* dich?
Auf *diese* mühevollen Suche?
Doch höre meinen Rat: *Verswinde!*
Und *scher* dich *fort*,
denn dieser Ort
liegt unter bösem Fluche!

Niemals! Ich *muss* mein Ziel erreichen!
Man sagte mir,
Larinde sei jetzt hier, die Elfe.
Drum werd' ich keinen Meter weichen!

Du *Narr!* Du glaubst, dass ich dir *helfe*?
Hier gibt's nur Wolf und Wurm-Getier.
Noch *jeder*, der als Fremder sich zu uns gewendet,
hat seinen Mut wohl mit dem *Tod* beendet!

Und *dennoch* muss ich jetzt zu ihr!

Dann sage ich ganz deutlich dir:
So sei *gewarnt*:
Sie, die sich Elfenbotin nannte,
ist immer noch als zarte Frau getarnt –
doch nicht mehr die, die einst man kannte.
Sie hat... zur *Hexe* sich verwandelt.

Zur Hexe? *Darauf* fall' ich *nicht* herein!
Lass mich vorbei! Das *kann* nicht sein!

Ihr Menschen hab's euch eingehandelt!
Bist du so dumm und hast es nicht gehört?
Den *Zauberwald* habt ihr zerstört
und *selber* in Besitz genommen.
Noch *jetzt* hör' ich die Sägen klingen!
Nicht viele von uns sind entkommen.

Wir *wussten* nichts von diesen Dingen!

Nie könnt ihr Menschen tiefer blicken.
Zum *Teufel* sollte man euch schicken!

Jetzt *ist's* genug!
Sei einfach *still*.
Ich *möchte* Frau *Larinde* sprechen!
Das ist es, was ich *muss* - und *will*!

Du bist nicht *klug*
und wirst dir deinen *Hals* nur brechen.
Doch sei's. Siehst *du* dort *hinten* diese Grotte?
Tief im *Innern* der Kaverne,
endlos von der Heimat ferne,
dient sie einem dunklen Gotte!

Da *ist* sie also? *Kann* man's *fassen*?
Dennoch! *Pflicht* ist's, die mich ruft!

Also *gut*, du *willst's* nicht lassen.
Dann *betritt* die Hexengruft!

*

So ein *ekliges* Gehäuse!
Überall nur düst're Schatten!
Schlangenhäute! Dreck von Ratten!
Ha! Was *war* das? Fledermäuse?
Hockt da drüben eine *Echse!*?
Hier kann man sich *trefflich* grausen!
Eine *Elfe* soll hier hausen?
Ist sie *wirklich* eine Hexe?

Wer *da?* Wer *immer* du auch seist: Halt *ein!*
Komm näher *nicht* an dieses Feuer!
Ich *allein* darf hier nur sein!

Nein, Ihr *seid* kein Ungeheuer! -
Ihr seid *die*, die *lang'* ich suchte.
Ein alter *Zwerg* ließ mich herein.

Hinfort, du böser Menschen-Wicht!
Du wagst's und trittst vor mein Gesicht?
Du wärst der erste *nicht*, den ich verfluchte!

Larinde, Elfin, *bitte* hört mich *an*!
Wollt Ihr zuerst nicht *wissen* was ich *sagen* kann?

Ein *Elf* bin ich schon *lang* nicht mehr.
Mein Herz ist schwarz, die Seele leer.
Was *willst* du, kleine Menschenkröte?
Mach *schnell* und *sprich*!
Viel Zeit bleibt *kaum*! Du *weißt*, dass ich dich *töte*.
So wie die and'ren, die mich *vor* dir fanden.

Die *Menschen*, ja, die schicken mich.
Zu *viel* von Eurem Hass liegt über uns'ren Landen!
Es will dort einfach nichts *gedeihen*!
Die Luft ist heiß, der Boden trocken,
wir selbst bedroht von Pest und Pocken.
Drum wurde ich zum neuen Boten,
und *fleh'* dich an, uns zu *verzeihen*.

Es *ist* schon über dich *gerichtet*!
Auch *du* gehörst bald zu den Toten!
Den *Zauberwald* habt ihr vernichtet!
Wir *alle* mussten damals flieh'n,
und *ohne* unsre Königin in dieses karge Ödland zieh'n.
Ihr wart's, ihr habt mein Herz zerschunden!
Doch hab ich neue Kraft gefunden!
Und *darum* ist mein *Bannfluch* jetzt auf euch gerichtet!
Noch *jeder*, der sich bittend hierher wandte,
beendete sein Leben... an eines *Abgrunds* Kante!

Ich *weiß*, ich habe es vernommen.
Doch trotzdem bin ich heut' zu Euch gekommen!

Du bist der erste *wahrlich* kaum, der so mir einen Tag verdirbt.
Und sicher auch der *letzte* nicht, der *deshalb* stirbt.
Vergeblich sind sie hier herumgekrochen.
Wir stießen sie von hoher Klippe.
Jetzt modern unten die Gerippe,
und Geier fressen die zerschellten Knochen.
Warum wahnst *du*, dass *es* dir *anders* geht?

Vielleicht weil *Ihr*, Larinde, nun dieses *Kleinod* seht?

Was *ist* das? *Ist* das etwa *Gold*
mit dem ihr mich *betören* wollt?
Schon *lang* entsag' ich solchem *Tand*!

Ja, Gold ist's *auch*, doch schaut *genauer* hin:
Es ist die *Krone* Eurer *Königin*!

O nein! Noch *nie* mir jemand *dieses* bot!
Die Königin ist *lange* tot!
Wie kam denn *das* in deine *Hand*?!

Durch *Zufall* ich sie unter *Asche* fand.
Doch spürte ich sogleich die Macht,
die ihr noch immer innewohnt!

Drum *meinst* du, dass es sich jetzt lohnt,
zu nutzen sie als Unterpfang?

So hätten *viele* wohl gedacht.
Ich *nicht*. Die and'ren werden sie vermissen,
denn ich hab' - *ohne* deren Wissen -
sie heute Euch *bedingungslos* zurückgebracht.

Wie *das*? Du *reichst* mir diese *Krone*,
obwohl du fürchten musst, dass ich dich *dennoch* nicht verschone?
Sie wird mir *weit're Kräfte* geben!

Vielleicht ist's *diesmal* eine Macht,
die etwas *Gutes* nur entfacht?
So *nehmt* sie denn! Und wenn Ihr *wollt*, nun auch mein *Leben*!

Gib *her*! -- Doch *ach*! Ich bin *verwirrt*...!
Das habe ich schon *lang* nicht mehr gespürt!

Larinde, was wird nun geschehen?

Ich *weiß* noch nicht. Was *kommt*, mag weder *mir* noch *euch* gefallen!
Doch *du*... doch *du* kannst diesmal *gehen*.
Ich werde dir dein *Leben* schenken.
Geh heim und sag es *allen*:
Die Menschen sollen ihre Taten... von jetzt an *besser* überdenken!

*

Ödes Land, unbekannt,
unberührt von Menschenhand,
durchstreift von wilden Höllenhunden:
Man glaubte dich verdammt für immer.
Dann hat ihn einer *doch* gefunden,
den ersten zarten Hoffnungsschimmer.

ENDE